

Sortenempfehlungen 2018 - Winterraps

Hinweise zur Fruchtart

Winterraps ist nach Winterweizen die zweitwichtigste Marktfrucht in Sachsen und nimmt einen Anteil an der Ackerfläche von ca. 18 % ein. Zur Ernte 2018 wird mit einer Anbaufläche von 129 Tsd ha gerechnet. Damit ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang um 1 %.

Mit 33,2 dt/ha wurde in Sachsen 2017 ein niedriges Ertragsniveau erreicht. In Relation zum zehnjährigen Mittel von 37,4 dt/ha lag der Minderertrag bei 11 %. Hauptursachen waren teilweise lückige und inhomogene Bestände durch schwierige Auflaufbedingungen im September 2016, Spätfröste bis Ende April 2017 und Trockenheit im Mai. Dazu kommt ein starkes Auftreten von Rapsschädlingen. Insgesamt haben die letzten Jahre gezeigt, dass der Winterraps vergleichsweise sensibel auf eine ungünstige Witterung reagiert.

In Deutschland wurden in den letzten Jahren nur noch Hybridsorten zugelassen. Die zuletzt zugelassene Liniensorte stammt aus dem Jahr 2013. Dementsprechend hat der Anteil der Liniensorten im praktischen Anbau deutlich abgenommen.

Neben vielen neuen herkömmlichen Rapsorten hat sich auch das Spektrum bei Sorten mit speziellen Eigenschaften erweitert. Dies betrifft z. B. Sorten mit rassenspezifischer Kohlhernieresistenz oder auch Erucarapssorten. Darüber hinaus wurden in den letzten beiden Jahren in Deutschland Sorten mit Resistenz gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV) zugelassen. Diese Sorten sind jedoch nicht vollständig immun gegenüber dem Virus. Es wird die Befallsrate und die Vermehrung des Virus in den Pflanzen reduziert.

Bei der Sortenwahl kommt es vorrangig auf den Kornertrag und den Ölgehalt an. Neben der Ertragshöhe sollte die Ertragsstabilität über die Jahre beachtet werden. Zwischen den Sorten bestehen deutliche Unterschiede beim Ölgehalt, die teilweise bis zu 4 %-Punkte ausmachen. Hohe Ölgehalte verbessern bekanntlich den Erlös durch die Gewährung von Preisaufschlägen auf den Grundpreis.

Bei der Standfestigkeit liegen inzwischen die meisten Sorten auf einem guten bis ausreichenden Niveau. Dabei ist diese Eigenschaft unabhängig von der Pflanzenlänge, d. h. auch längere Rapsorten können eine geringe Lagerneigung aufweisen. Bei der Phomatoleranz besteht weiterhin eine deutliche Differenzierung. Mit vergleichsweise gesunden Sorten ist ein aufwandsreduzierter Anbau möglich. Einige Sorten weisen eine stärkere Reifeverzögerung des Strohs auf, eine Eigenschaft, die sich auf die Beerntbarkeit auswirkt.

Die Wahl mehrerer Sorten mit unterschiedlichen Eigenschaften bei Herbst- und Frühjahrsentwicklung sowie Reifeverhalten trägt dazu bei, das Anbaurisiko zu vermindern sowie Arbeitskräfte und Maschinen gleichmäßiger auszulasten.

Entscheidend für die Saatzeiteignung ist vor allem die Neigung zum Schossen im Herbst, die bei jeder Sorte unabhängig vom Sortentyp zu beachten ist. Für normale Saattermine wird eine Aussaatstärke von 40 – 50 Körnern/m² empfohlen. Dünnsaaten erhöhen das Risiko bei Befall mit Kohlflieden im Herbst.

Kornertrag (relativ) in den Landessortenversuchen 2015 bis 2017*

		Lö-Standorte			V-Standorte			D-Süd-Standorte		
Sortentyp		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Anzahl Orte		5	6	5	5	5	2	7	6	6
Arabella	L	98	101	97	100	102	95	95	102	93
Patron	L	94	94	97	94	94	95			
ES Alegria	L				96	95	95			
Arsenal	H	109	107	102	105	104	101	105	102	95
Avatar	H	102	104	101	97	98	101	102	101	109
Fencer	H	100	97	100		107	98	100	101	97
Mercedes	H	96	102	101	101	100	98	98	97	105
Penn	H	106	104	109	104	107	108	106	103	103
Raffiness	H	98	94	95	101	97	98	95	99	96
PR46W26	H	99	100	96						
Comfort	H				99	101	104			
SY Saveo	H	97	97	102	98	99	97			
Medea	H				104	99	102	100	97	101
PT225	H			102	102	103	105			100
Bonanza	H							100	103	104
SY Vesuvio	H							99	96	97
Archipel	H		101	102		100	99		100	96
Attletick	H		105	111		100	103			
Bender	H		105	105		102	101		103	100
Nimbus	H		104	108		107	110		105	107
Arazzo	H								106	105
Alvaro KWS	H			107			118		105	106
Asterion	H			103						106
DK Exception	H			113			120			103
Hattrick	H			111			109			109
Inventer	H			98			105			
Leopard	H			107			104			107
Muzzical	H			104			103			104
Tonka	H			98			96			105
Trezzor	H			112			114			113
V 316 OL	H			103						100
DK Exalte	H									104
DK Exentiel	H									100
BB (dt/ha)		52,9	48,8	44,2	49,3	51,6	39,0	44,4	43,9	34,5

L = Liniensorte, H = Hybridsorte

*Ergebnisse der Stufe mit Fungizid bzw. Wachstumsregler

Sortenempfehlungen (Stand: Juni 2018)

	Lö-Standorte	V-Standorte	D-Süd-Standorte
Linien-sorten	Arabella, Patron	Arabella, ES Alegria, Patron	
Hybrid-sorten	Avatar, Arsenal, Penn, Bender, Attletick, DK Exception*, Hatrick*, Trezzor*	Avatar, Penn, Comfort, Arsenal, PT225, Bender*, Attletick*	Avatar, Bonanza, Bender, Alvaro KWS, Arazzo, Asterion*, DK Exception*, Hatrick*, Trezzor*, Eraton**

* vorläufige Empfehlung

** Vertragsanbau Erucaraps

Hinweise für den Sorteneinsatz

Linien-sorten

Arabella erreichte in den letzten drei Prüfjahren auf den Lö- und V-Standorten knapp mittlere und auf den D-Standorten unterdurchschnittliche Kornerträge. Damit kann sie mit einigen Hybridsorten durchaus noch konkurrieren. Allerdings weist Arabella einen vergleichsweise niedrigen Ölgehalt auf, so dass sie beim Ölertrag abfällt. Die Sorte ist etwas kürzer im Wuchs und reift mittel. Arabella eignet sich für frühere bis mittlere Saattermine.

Patron brachte insgesamt unterdurchschnittliche Kornerträge auf den Lö- und V-Standorten. Die Sorte zeichnet sich durch einen hohen bis sehr hohen Ölgehalt aus, wodurch sie den anderen Linien-sorten und einigen Hybridsorten im Prüfsortiment überlegen ist. Patron ist etwas kürzer im Wuchs und gut standfest. Die Reife liegt im mittleren Bereich.

ES Alegria ist durch ein geringeres Ertragspotential, einen hohen Ölgehalt und eine gute Phomatoleranz gekennzeichnet. Besonderheit der Sorte ist die ausgesprochen frühe Reife. Ein Anbau kommt vor allem in Frage, wenn diese Eigenschaft genutzt werden soll, um eine Reifestaffelung bei den angebauten Rapssorten zu erreichen.

Hybridsorten

Avatar kam auf den Lö- und D-Standorten weiterhin auf mittlere bis hohe Kornerträge. In Kombination mit dem hohen bis sehr hohen Ölgehalt können damit immer noch hohe Ölerträge erwartet werden, auch wenn Avatar nicht mehr zur Spitzengruppe zählt. Auf den V-Standorten schnitt die Sorte insgesamt etwas schwächer ab. Hervorzuheben ist die mittelfrühe Reife. Avatar eignet sich vorrangig für mittlere Saattermine.

Comfort wurde nur noch auf den V-Standorten geprüft und erreichte insgesamt leicht überdurchschnittliche Kornerträge, einen hohen bis sehr hohen Ölgehalt und hohe Ölerträge. Die Sorte weist ausgewogene agronomische Eigenschaften auf, dabei ist die gute Standfestigkeit zu betonen. Die Sorte wird vorrangig für mittlere Saattermine eingesetzt und entwickelt sich zügig im Herbst. Es kann mit einer mittleren Reifezeit gerechnet werden.

Arsenal konnte 2017 die hohen bis sehr hohen Kornerträge der Vorjahre nicht mehr ganz bestätigen, zählt aber nach wie vor zu den ertragsstarken Rapssorten. Der Ölgehalt ist nur mittel bis hoch, wodurch Arsenal im Ölertrag etwas abfällt. Die zügige Herbstentwicklung ermöglicht spätere Saattermine. Arsenal reift mittelfrüh.

Penn zeigte sich auch im dritten Prüfjahr mit sehr hohen Kornerträgen, insbesondere auf den Lö- und V-Standorten. Dabei ist die Ertragsstabilität in diesen Anbaugebieten positiv

hervorzuheben. Auf den D-Standorten war die Winterfestigkeit teilweise unzureichend. Kennzeichen der Sorte sind ein hoher Ölgehalt, eine mittlere Wuchslänge und eine mittlere Reifezeit. Penn eignet sich für spätere Aussaaten.

PT225 erreichte auf den V-Standorten dreijährig stabile hohe Kornerträge. Auf den Lö- und D-Standorten zeigte die Sorte im ersten Prüffahr leicht überdurchschnittliche bzw. mittlere Ertragsleistungen. Der Ölgehalt liegt im hohen Bereich. Die Sorte reift mittel und neigt etwas stärker zur Reifeverzögerung des Strohs. PT225 kann auch für spätere Saattermine eingesetzt werden.

Bender bestätigte 2017 auf den Lö-Standorten die hohen Kornerträge des Vorjahres. Auf den V- und D-Standorten sind zweijährig insgesamt überdurchschnittliche Erträge zu verzeichnen. Die Sorte zeichnet sich durch sehr hohe Ölgehalte aus, so dass hohe bis sehr hohe Ölerträge erwartet werden können. Bender ist durch eine geringe Anfälligkeit für Phoma gekennzeichnet und bietet sich daher für einen aufwandsreduzierten Fungizideinsatz an. Beachtenswert ist die stärkere Reifeverzögerung des Strohs. Bei der Aussaat sind mittlere bis spätere Termine möglich.

Attletick brachte auf den Lö-Standorten zweijährig sehr hohe Kornerträge, während auf den V-Standorten nur leicht überdurchschnittliche Erträge zu verzeichnen waren. Beim Ölgehalt liegt die Sorte im mittleren bis hohen Bereich. Bei mittlerer Wuchslänge besteht eine gute Standfestigkeit.

DK Exception präsentierte sich im ersten Prüffahr auf den Lö- und V-Standorten als sehr ertragsstarke Rapssorte und bestätigte damit die guten Ertragsleistungen aus der zweijährigen EU-Prüfung. Der Ölgehalt ist zwar vergleichsweise niedrig, dennoch war DK Exception aufgrund der Ertragsstärke auch beim Ölertrag eine der besten Sorten. Auf den D-Standorten schnitt die Sorte nur mit überdurchschnittlichen Erträgen ab. Die Pflanzen sind länger im Wuchs, aber ausreichend standfest.

Hatrick zeigte sich einjährig in allen Anbaugebieten mit sehr hohen Kornerträgen. Die sehr guten Ertragseinstufen aus der Wertprüfung werden damit bestätigt. Dabei ist hervorzuheben, dass diese Ertragsleistung mit einem hohen bis sehr hohen Ölgehalt einhergeht, so dass Hatrick beim Ölertrag eine Spitzenposition einnimmt. Bei mittlerer Pflanzenlänge liegt eine gute Standfestigkeit vor. Hatrick eignet sich für mittlere bis spätere Saattermine.

Trezzor konnte ebenfalls im ersten Prüffahr in allen Anbaugebieten mit sehr hohen Erträgen punkten. Der Ölgehalt liegt auf hohem Niveau. Dementsprechend fielen auch die Ölerträge sehr hoch aus. Trezzor ist durch einen längeren Wuchs und eine ausreichende Standfestigkeit gekennzeichnet. Die Reife ist mittel.

Bonanza wurde auf den D-Standorten mit überdurchschnittlichen Ertragsleistungen geprüft. Beim Ölgehalt liegt die Sorte im mittleren bis hohen Bereich. Bonanza ist vergleichsweise lang im Wuchs, zeigte aber keine Schwächen bei der Standfestigkeit. Die Reife ist mittel bis etwas später. Die Strohreife kann sich verzögern.

Alvaro KWS bestätigte 2017 auf den D-Standorten die hohen Kornerträge des Vorjahres. Auch auf den Lö- und V-Standorten erwies sich die Sorte im ersten Prüffahr als sehr ertragsstark. Kennzeichen von Alvaro KWS sind ein mittlerer bis hoher Ölgehalt, ein längerer Wuchs, eine gute Standfestigkeit und eine mittlere und gleichmäßige Reife.

Arazzo erreichte in zweijähriger Prüfung auf den D-Standorten hohe Kornerträge und einen mittleren bis hohen Ölgehalt. Bei mittlerer Pflanzenlänge besteht eine gute Standfestigkeit. Arazzo reift mittelfrüh und gleichmäßig.

Asterion zeigte sich im ersten Prüffahr vor allem auf den D-Standorten als ertragsstarke Rapssorte. Sie weist einen hohen Ölgehalt und eine gute Standfestigkeit auf. Besonderheit ist die Resistenz gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV). Bei mittlerer Reife neigt Asterion stärker zu einer Reifeverzögerung des Strohs.

Eigenschaften von Winterrapssorten

Sorte	Zul.	Reifezeit	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Phoma-toleranz	Öl-gehalt
Linien-sorten						
Arabella	2013	m	m-k	+/0	0	+/0
Patron	2012	m	m-k	+	0	+ / ++
ES Alegria	2010	fr-mfr	m	+/0	+/0	+
Hybridsorten						
Arsenal	2012	mfr	m	+/0	+/0	+/0
Avatar	2011	mfr	m	+	0	+ / ++
Fencer	2014	m	m	+	(+/0)	+
Mercedes	2013	m	m	+	0/-	+ / ++
Penn	2014	m	m	+	(0)	+
Raffiness	2014	m	m	+	(0)	+ / ++
PR46W26	EU	m	m	+	0	+ / ++
Comfort	2013	m	m	+	0	+ / ++
SY Saveo	EU	m	m	+/0	0	+/0
Medea	2013	m	m	+	0	+/0
PT 225	EU	m	m	+	0	+
Bonanza	EU	m	m-l	+/0	(0)	+/0
SY Vesuvio	2013	m	m-k	+	0	+/0
Archipel	2014	m	m	+/0	(+/0)	+
Attletick	EU	m	m	+	*	+/0
Bender	2015	m	m	+	+	++
Nimbus	2015	m	m	+	+/0	+/0
Arazzo	EU	mfr	m	+	(0/-)	+/0
Alvaro KWS	EU	m	m-l	+	(+/0)	+/0
Asterion	2016	m	m	+	(+/0)	+
DK Exception	EU	m	m-l	+/0	(+/0)	+/0
Hattrick	2016	m	m	+	(0)	+ / ++
Inventer	2015	m	m	+	*	+ / ++
Leopard	2016	m	m	+	(0)	+
Muzzical	2016	m	m	+	(0)	+
Tonka	2016	m	m	+	(0)	++
Trezzor	EU	m	m-l	+/0	(0)	+
V 316 OL	EU	m	m	+	*	+ / ++
DK Exalte	EU	m	m-l	+/0	(+/0)	+/0
DK Exentiel	EU	m	m-l	+/0	(+/0)	+/0

Reifezeit: fr = früh, mfr = mittelfrüh, m = mittel

Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang

++ = sehr gut/sehr hoch, + = gut/hoch, 0 = mittel, - = gering

() = vorläufige Einstufung

* = Einstufung liegt noch nicht vor